©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen I: Der erste Nachweis von *Allium atropurpureum* in Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren und weitere Ergänzungen

Walter Till[1] & Norbert Sauberer[2,*]

[1]Department für Botanik und Biodiversitätsforschung, Universität Wien, Herbarium WU
Rennweg 14, A-1030 Wien, Österreich

[2]VINCA – Institut für Naturschutzforschung und Ökologie
Giessergasse 6/7, A-1090 Wien, Österreich

[*]Corresponding author, e-mail: norbert.sauberer@vinca.at

Till W. & Sauberer N. 2015. Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen I: Der erste Nachweis von *Allium atropurpureum* in Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren und weitere Ergänzungen. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/2: 290–295.

Online seit 21 *Dezember* 2015

Abstract

Supplement to the flora of the municipality of Traiskirchen I: The first evidence of *Allium atropurpureum* for Lower Austria for more than ninety years and further additions. We report on seven new findings of vascular plant species for the municipality of Traiskirchen (*Athyrium filix-femina*, *Rumex thyrsiflorus*, *Geranium purpureum*, *Erysimum marschallianum*, *Sisymbrium altissimum*, *Centranthus ruber*, *Allium atropurpureum*), one reconfirmed species (*Trifolium dubium*) and one deletion (*Lepidium sativum*). Especially the proof of *Allium atropurpureum* is noteworthy, because this species was regarded as extinct in Lower Austria for more than 90 years. Two recently published records of *Allium atropurpureum* for Lower Austria are discussed and judged as erroneous. Furthermore we report on some more interesting findings for the community of Traiskirchen in the year 2015: *Ranunculus sceleratus*, *Herniaria hirsuta, Sanguisorba officinalis*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Phelipanche purpurea*, *Salvia aethiopis*, *Carduus nutans*, *Helminthotheca echioides*, *Lactuca saligna* and *Muscari comosum*.

Keywords: vascular plants, floristic mapping, endangered plants

Zusammenfassung

Von 7 Neufunden für das Gemeindegebiet von Traiskirchen (*Athyrium filix-femina*, *Rumex thyrsiflorus*, *Geranium purpureum*, *Erysimum marschallianum*, *Sisymbrium altissimum*, *Centranthus ruber*, *Allium atropurpureum*), einem Wiederfund (*Trifolium dubium*) und einer Streichung (*Lepidium sativum*) wird berichtet. Insbesondere der Nachweis des Purpur-Lauchs ist bemerkenswert, da dieser seit mehr als 90 Jahren in Niederösterreich als verschollen galt und sich zwei weitere rezente Angaben für Niederösterreich als mutmaßliche Verwechslungen herausstellten. Zudem liegen interessante neue Nachweise für das Gemeindegebiet von Traiskirchen aus dem Jahr 2015 von *Ranunculus sceleratus*, *Herniaria hirsuta, Sanguisorba officinalis*, *Vincetoxicum hirundinaria*, *Phelipanche purpurea*, *Salvia aethiopis*, *Carduus nutans*, *Helminthotheca echioides*, *Lactuca saligna* und *Muscari comosum* vor.

Einleitung

Nach der Veröffentlichung einer kommentierten Artenliste der Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen (Sauberer & Till 2015) konnten einige weitere bemerkenswerte Pflanzenfunde im Gemeindegebiet von Traiskirchen erbracht werden. Dies war teils die Folge systematischer Nachsuche in bisher nicht oder kaum begangenen Gebieten. Teils gelangen interessante Funde auch zufällig. Damit erhöht sich die Zahl von im Gebiet der Stadtgemeinde Traiskirchen dokumentierten wild-wachsenden Pflanzensippen (Arten und Unterarten) auf 1007. Davon sind lediglich 36 Arten ausschließlich „historisch“, also vor dem Jahr 2000 nachgewiesen worden.

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

Besprechung der einzelnen Arten

Der wissenschaftliche Name und die Reihung der Arten folgt der 3. Auflage der Exkursionsflora von Österreich (Fischer et al. 2008).

Athyrium filix-femina (Wald-Frauenfarn)

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Diese feuchtigkeitsliebende Art wurde an einer schattigen Stelle in den Mauerfugen des Mühlbachs in der Katastralgemeinde (KG) Tribuswinkel im Quadranten 7963/4 Traiskirchen entdeckt (leg. N. Sauberer, 22.7.2015).

Ranunculus sceleratus (Gift-Hahnenfuß)

Zweiter Nachweis für Traiskirchen. Nicht nur in den Schwechatauen in der KG Tribuswinkel sondern auch im Grenzgraben zu Gumpoldskirchen in der KG Möllersdorf (leg. N. Sauberer, 24.6.2015). Alle bisherigen Funde liegen im Quadranten 7963/4 Traiskirchen.

Herniaria hirsuta (Behaartes Bruchkraut)

Zweiter Nachweis für Traiskirchen. Nicht nur in der KG Wienersdorf sondern auch am Hauptplatz in Traiskirchen in der KG Traiskirchen (leg. W. Till, 29.8.2015). Alle bisherigen Funde befinden sich im Quadranten 7963/4 Traiskirchen.

Rumex thyrsiflorus (Rispen-Ampfer)

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Der Rispen-Ampfer wächst mit einem großen Bestand auf einer trockenen, wiesenartigen Brache im Betriebsgebiet Traiskirchen Süd nahe der B17 in der KG Tribuswinkel (Quadrant 8063/2 Oberwaltersdorf; leg. N. Sauberer, 22.6.2015) und einige wenige Individuen auch auf einer Wiese im Betriebsgebiet Traiskirchen Nord in der KG Traiskirchen (Quadrant 7963/4 Traiskirchen; obs. N. Sauberer, 22.7.2015).

Geranium purpureum (Purpur-Storchschnabel)

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Diese sich ausbreitende „Gleisschotter-Art“ wurde auch in Traiskirchen in den entsprechenden Lebensräumen gefunden. Einerseits im Gleisschotter der Aspangbahn bei der Kreuzung der Aspangbahn mit der Straße zur Stadtrandsiedlung in der KG Möllersdorf (leg. W. Till & N. Sauberer, 19.6.2015) und andererseits im Gleisschotter der Badener Bahn am Westrand des ehemaligen Semperitwerkes in der KG Wienersdorf (leg. W. Till & N. Sauberer, 19.6.2015). Alle bisherigen Funde liegen im Quadranten 7963/4 Traiskirchen.

Sanguisorba officinalis (Großer Wiesenknopf)

Nachweis auch im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf; erst der zweite Nachweis für Traiskirchen. Kleiner Bestand auf der Uferböschung des Sagerbachs am Westrand der Tattendorfer Siedlung, KG Tribuswinkel (obs. N. Sauberer, 28.6.2015). Der zweite rezente Bestand wächst am Wiener Neustädter Kanal in der KG Traiskirchen.

Trifolium dubium (Faden-Klee)

Erster rezenter Nachweis seit mehr als 150 Jahren. Der in mageren Wiesen wachsende Faden-Klee wird von Neilreich (1846) für Möllersdorf angegeben. Im Jahr 2015 konnte diese kurzlebige Kleeart erstmals wieder in einer kleinen, häufig gemähten Wiese nahe der Station Tribuswinkel der Badener Bahn (KG Tribuswinkel) im Quadranten 7963/4 Traiskirchen gefunden werden (leg. N. Sauberer, 25.5.2015).

Erysimum marschallianum (Hart-Goldlack)

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Auf einer trockenen, schottrigen Brache im Betriebsgebiet Traiskirchen Süd in der KG Tribuswinkel (Quadrant 8063/2 Oberwaltersdorf; leg. N. Sauberer, 22.6.2015).

Sisymbrium altissimum (Hohe Rauke oder Ungarische Rauke)

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Am Rand einer Brache zu einem abgeernteten Rübenacker östlich der Südautobahn in der KG Traiskirchen, Flurname „Heideteile“ (Quadrant 7963/4 Traiskirchen; leg. N. Sauberer, 12.10.2015).

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

***Vincetoxicum hirundinaria* (Schwalbenwurz)**

Die Schwalbenwurz wurde zwar schon 2014 in der KG Tribuswinkel in einer Schwarzföhrenaufforstung neben der Südautobahn beobachtet, aber damals nicht belegt. Im Jahr 2015 konnte diese Art nun an einem weiteren Fundort in einem Eichenwald in der KG Oeynhausen im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf gesammelt werden.

***Phelipanche purpurea* (Violett-Sommerwurz)**

Nachweis auch im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf. In einem Straßenrain auf *Achillea collina* knapp östlich der Südautobahn bei der Autobahnmeisterei schmarotzend (obs. N. Sauberer, 22.6.2015).

***Salvia aethiops* (Ungarischer Salbei)**

Nachweis auch im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf, zweiter Nachweis für Traiskirchen. An mehreren trockenen Stellen im Betriebsgebiet Traiskirchen Süd in der KG Tribuswinkel (leg. N. Sauberer, 22.6.2015), hier nicht angesalbt, sondern spontan vorkommend.

***Centranthus ruber* (Rote Spornblume)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen. Im Gleisschotter der Badener Bahn ca. 100 m nördlich der Station Traiskirchen Lokalbahn in der KG Traiskirchen (Quadrant 7963/4 Traiskirchen; leg. W. Till, 4.10.2015). Auch in der Stadtrandsiedlung in der KG Traiskirchen wächst diese sich offensichtlich immer weiter ausbreitende, submediterrane Art an mehreren Stellen an Weg- und Straßenrändern (obs. N. Sauberer, Juli 2015). Die aktuelle Ausbreitung der Roten Spornblume wird auch durch die Beobachtung großer, verwilderter Populationen in der Siedlung südlich der Flugfeldstraße in der Gemeinde Kottingbrunn untermauert (obs. N. Sauberer, Juni 2015).

***Carduus nutans* (Nickende Distel)**

Die Nickende Distel wurde in den letzten Jahren bereits mehrmals im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf beobachtet, jedoch erst im Jahr 2015 von einer trockenen Brache in Oeynhausen gesammelt und belegt (leg. W. Till & N. Sauberer, 19.6.2015). Zudem gelang 2015 auch ein Nachweis im Quadranten 7963/4 Traiskirchen: gegenüber der Feuerwehr Wienersdorf in Rabatten und Wiesen der neu errichteten Wohnhäuser zahlreich (obs. W. Till, Juli 2015).

***Helminthotheca echioides* (Wurmlattich)**

Nachweis auch im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf; zweiter und dritter Nachweis für Traiskirchen; in einer Grünbrache mit eingesäter Luzerne 2,1 km W der Kirche von Oeynhausen in der KG Tribuswinkel (leg. N. Sauberer, 28.6.2015). Außerdem wuchs diese Art auch am sandig-schlammigen Ufer des Mühlbachs in der KG Tribuswinkel nahe dem Schlosspark Tribuswinkel (Quadrant 7963/4 Traiskirchen, obs. N. Sauberer, 23.7.2015).

***Lactuca saligna* (Weiden-Lattich)**

Nachweis auch aus dem Quadranten 7963/4 Traiskirchen, zweiter Nachweis für Traiskirchen. Diese sehr seltene Art trockener Ruderalstandorte konnte 2015 in einer relativ großen Population an Straßen- und Wegrändern in der Stadtrandsiedlung in der KG Traiskirchen gefunden werden (leg. W. Till & N. Sauberer, 19.6.2015; leg. N. Sauberer, 22.7.2015).

***Muscari comosum* (Schopf-Traubenhyazinthe)**

Nachweis auch aus dem Quadranten 7963/4 Traiskirchen. Im Schlosspark Tribuswinkel wächst am Rand der Wiese ein Bestand mit einigen Dutzend Individuen und in einem Eichenwald in der KG Oeynhausen (Quadrant Oberwaltersdorf 8063/2) blühten zwei Exemplare. Mit dem früheren Fund in der Hartfeldau in der KG Tribuswinkel sind nun drei Populationen dieser gefährdeten Art aus Traiskirchen bekannt.

***Allium atropurpureum* (Purpur-Lauch)**

Neu für das Gemeindegebiet von Traiskirchen und erster Nachweis für das Bundesland Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren. Am 21.4.2015 entdeckten die Autoren bei einer gemeinsamen Begehung

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

eines Laubwaldrests in der KG Oeynhausen im Quadranten 8063/2 Oberwaltersdorf vegetative Lauchpflanzen mit eigenartigen Blättern. Walter Till konnte dann bei zwei weiteren Exkursionen die Art zweifelsfrei bestimmen und dokumentieren (**Abb. 1**).

Janchen (1977) führt nur zwei Funde des Purpur-Lauchs aus Ostösterreich an. Zum einen nimmt er Bezug auf Halácsy & Braun (1882), wonach Reichardt diese Art bei der Jesuitenmühle in Moosbrunn durch mehrere Jahre beobachtet hatte. Zum anderen zitiert er Neumayer (1923), der *Allium atropurpureum* nahe Wienerherberg durch einen Beleg von J. Baumgartner dokumentierte. Dieser Herbarbeleg befindet sich heute noch im Herbarium der Universität Wien (WU). In Fischer et al. (2008) wird der Purpur-Lauch als in Niederösterreich mittlerweile ausgestorben und rezent nur im Nordburgenland an einer Stelle bei Schützen am Gebirge vorkommend angeführt (Foto von K. Tkalcsics vom 26.5.2007 unter http://flora.nhm-wien.ac.at/Seiten-Arten/Allium-atropurpureum.htm; zuletzt besucht am 28.10.2015).

Abb. 1: Der Purpur-Lauch (*Allium atropurpureum*) wiederentdeckt für Niederösterreich, KG Oeynhausen. / *Broadleaf wild leek (Allium atropurpureum) reconfirmed for Lower Austria, KG Oeynhausen.* 26.5.2015, © Walter Till.

Stöhr et al. (2009) listeten weitere vier Fundorte auf: je einen aus den Bundesländern Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg. Markus Staudinger in Stöhr et al. (2012) fand diese Art dann noch an einer weiteren Stelle in Niederösterreich. Bei Durchsicht dieser Arbeiten kamen jedoch Zweifel auf, ob es sich bei den aufgelisteten Funden tatsächlich um den Purpur-Lauch handelt. Insbesondere das Foto von Abb. 1 auf Seite 1750 bei Stöhr et al. (2009) zeigt nicht *Allium atropurpureum* wie angegeben, sondern vermutlich *Allium christophii*. Damit sind aber auch die anderen in dem Artikel angeführten Beobachtungen dieser Art in Zweifel zu ziehen, insbesondere diejenige aus Niederösterreich, die nur zwei Tage nach der Verwechslung im Nordburgenland vom gleichen Beobachter getätigt wurde. Leider gibt es von dem *Allium*-Fund bei Hagenbrunn in Niederösterreich weder Foto noch Herbarbeleg (persönl. Auskunft Oliver Stöhr, 21.10.2015). Auch der Fund von Helmut Wittmann vom 22.5.2006 von Steyregg bei Linz stellte sich letztendlich als eine Verwechslung heraus und nicht um *Allium atropurpureum* (persönl. Auskunft H. Wittmann, 21.10.2015). Eine Rückfrage bei Markus Staudinger ergab, dass seine Beobachtung nahe Oberweiden im Marchfeld sicher auch nicht *Allium atropurpureum* entspricht. Es dürfte sich, dem damals entstandenen Foto nach zu schließen (**Abb. 2**), um eine andere Sippe aus der Verwandtschaft von *Allium nigrum* handeln, zu der auch der Purpur-Lauch gehört.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es sich bei allen kontrollierbaren rezenten Angaben von *Allium atropurpureum* aus Österreich (Stöhr et al. 2009, 2012) um Verwechslungen handelt. Dies ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass häufig kultivierte und sich stellenweise einbürgernde Arten bei Fischer et al. (2008) entweder gar nicht genannt werden (z. B. *Allium aflatunense*) oder zumindest nicht aufgeschlüsselt sind (z. B. *Allium christophii*). Aus allen genannten Gründen erachten wir den Fund von *Allium atropurpureum* in der Gemeinde Traiskirchen als ersten tatsächlichen Wiederfund in Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren!

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

Das Verbreitungsgebiet des Purpur-Lauchs reicht von Ungarn bis in den Südwesten der Türkei (Govaerts 2010). In Österreich gilt er laut Janchen (1977) nur als vorübergehend eingeschleppt. Dies erscheint aber nicht ganz logisch, da der pannonische Raum in Österreich mit der ungarischen Tiefebene direkt verbunden ist und zahlreiche Arten hier die westlichsten Vorkommen ihrer Verbreitung aufweisen. Es ist also durchaus wahrscheinlich, dass es sich bei den seltenen Vorkommen des Purpur-Lauchs in Ostösterreich um Außenposten eines größeren, geschlossenen Verbreitungsgebietes handelt. Auf jeden Fall ist das Vorkommen in Traiskirchen als natürlich anzusehen, da in der näheren Umgebung des Fundorts die Vegetation einen naturnahen Charakter aufweist. Möglicherweise beruht die Statusangabe in Janchen (1977) für diese Art als „vorübergehend eingeschleppt" ebenfalls zum Teil auf Verwechslungen mit anderen *Allium*-Sippen, die dann auch an Standorten mit wenig naturnahem Charakter vorkommen. So wie ja auch in Fischer et al. (2008) bei *Allium atropurpureum* als Standortsangabe „Ufer, (ehem.: Getreideäcker)" steht.

Samen dieser seltenen und gefährdeten Art wurden für eine Kultivierung im Botanischen Garten der Universität Wien entnommen.

Abb. 2: *Allium* sp. bei Oberweiden im Marchfeld in Niederösterreich. In Stöhr et al. (2012) wird dieser Fund unter *Allium atropurpureum* geführt./ *Allium* sp. near Oberweiden in the Marchfeld in Lower Austria. In Stöhr et al. (2012) this finding was listed under *Allium atropurpureum.* 10.5.2010, © Markus Staudinger.

Nachtrag

Korrektur von Sauberer & Till (2015): Die vermutete Verwilderung von *Lepidium sativum* (Garten-Kresse) in der KG Wienersdorf (Herbarbeleg W. Till 130121, WU0071419) ist zu streichen. Es handelt sich bei näherer Analyse um Exemplare von *Lepidium ruderale* (Stink-Kresse).

©Verein für Naturschutzforschung, Wien, download unter www.bcbea.at und www.zobodat.at

Danksagung

Für Auskünfte und das Überlassen von Fotos und Herbarbelegen danken wir herzlich Gerald Brandstätter, Markus Staudinger, Oliver Stöhr und Helmut Wittmann. Für die kritische Durchsicht des Manuskripts danken wir Harald Niklfeld und Markus Staudinger. Die englischsprachige Zusammenfassung hat dankenswerterweise Lydia Strobl durchgesehen.

Literatur

Fischer M.A., Adler W. & Oswald K. 2008. Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol. Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen, 3. Auflage. 1391 S.

Govaerts R. 2010. *Allium atropurpureum* Waldst. & Kit., Descr. Icon. Pl. Hung. 1: 16 (1800). In: World Checklist of Selected Plant Families, The Board of Trustees of the Royal Botanic Gardens, Kew. Online: http://apps.kew.org/wcsp. Zuletzt besucht am 28.10.2015.

Halácsy E. & Braun H. 1882. Nachträge zur Flora von Nieder-Österreich. Verlag der k-k zoologisch-botanischen Gesellschaft, W. Braumüller, Wien.

Janchen E. 1977. Flora von Wien, Niederösterreich und Burgenland. Verein für Landeskunde von Niederösterreich und Wien, 2. Auflage. 758 S.

Neilreich A. 1846. Flora von Wien. Eine Aufzählung der in den Umgebungen Wiens wild wachsenden oder im Grossen gebauten Gefässpflanzen, nebst einer pflanzengeografischen Übersicht. F. Beck, Wien. 2. Aufl. 1868. XCII + 706 S.

Neumayer H. 1924. Floristisches aus den Nordostalpen und deren Vorlanden I. Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft Österreich 73: 211–222.

Sauberer N. & Till W. 2015. Die Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen in Niederösterreich: Eine kommentierte Artenliste der Farn- und Blütenpflanzen. Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich - BCBEA 1/1: 3–63.

Stöhr O., Pilsl P., Essl F., Wittmann H. & Hohla M. 2009. Beiträge zur Flora von Österreich, III. Linzer biologische Beiträge 41/2: 1677–1755.

Stöhr O., Pilsl P., Staudinger M., Kleesadl G., Essl F., Englisch Th., Lugmair A. & Wittmann H. 2012. Beiträge zur Flora von Österreich, IV. Stapfia 97: 53–136.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biodiversität und Naturschutz in Ostösterreich

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Till Walter, Sauberer Norbert

Artikel/Article: Nachträge zur Flora der Stadtgemeinde Traiskirchen I: Der erste Nachweis von Allium atropurpureum in Niederösterreich seit mehr als 90 Jahren und weitere Ergänzungen 290-295